

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

50 (20.2.1847)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 50.

Samstag, den 20. Februar 1847.

Literarische Anzeigen.

870.1 In G. F. Heyer's Verlag in Gießen ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig, in

Ein offener Brief aus Oberhessen nach Rheinhessen, in Betreff der neuen Zivilgesetzgebung des Großherzogthums Hessen.

Geschrieben am 1. Januar 1847. Preis 9 kr. od. 2 1/2 Sar.

47. Karlsruhe. Bei C. Wacklot in Karlsruhe ist erschienen und in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Hinterstich; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, K. Rödel; Konstanz bei R. Meck; Freiburg bei A. Emmerling, K. v. Komp.; Rastatt bei C. R. Gutsch; Mannheim bei J. V. Geiger; Pforzheim bei C. R. Gutsch; Offenburg bei R. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Pforzheim bei J. M. Kammer; Bellingen bei Förderer zu haben:

Friedenspalmen.

Christkatholisches Handbuch in Betrachtungen und Gebeten für Leidende, Kranke, Pilger zur Ewigkeit, ihre Freunde und selbstsorgliche Führer. Von Johann Nepomuk Müller, der Philosophie und Theologie Doktor, erzbischöflichem Dompräbendar an der Metropolitankirche zu Freiburg. Mit Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöflichen Ordinariats. 2 Bände, 64 Bogen 8., in Umschlag broschirt, mit Stahlstich und gestochenen Titel. Preis 3 fl. oder 2 Rthlr.; dasselbe in gr. 8. mit großem Druck 4 fl. oder 2 Rthlr. 12 gr., auf Velinpapier 4 fl. 30 kr. oder 2 Rthlr. 20 gr.

778.1 Einen der wichtigsten Beiträge zum Verständniss der religiösen Fragen der Gegenwart bilden die eben bei Veit & Komp. in Berlin erschienenen und durch alle Buchhandlungen zu beziehenden

Religionsphilosophische Schriften

von Johann Gottlieb Fichte.

gr. 8. geh. XXXVII. 580 Seiten. 2 1/2 Thlr.

Inhalt: Aphorismen über Religion und Deismus. — Versuch einer Kritik aller Offenbarung. — Ueber den Grund unseres Glaubens an eine göttliche Weltregierung. — Appellation an das Publikum gegen die Anklage des Atheismus. — Gerichtliche Verantwortung gegen die Anklage des Atheismus. — Rück Erinnerungen, Antworten, Fragen (ungedruckt). — Aus einem Privatschreiben. — Die Anweisung zum seligen Leben, oder auch die Religionslehre.

753.2 Im Verlage der Chr. Fr. Müller'schen Buchhandlung in Karlsruhe ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Französische Grammatik

von E. Sandt,

Professor am Lyzeum zu Karlsruhe.

gr. 8. brosch. 35 Bogen. Preis 1 fl. 48 kr. — 1 Rthlr. 2 Ngr.

871.1 Nr. 99. Freiburg. Die Besetzung der Freiplätze im Blindeninstitut zu Freiburg betr.

Mit dem 1. April d. J. werden in dem Blindeninstitut zu Freiburg vier Freiplätze erledigt.

Die Bewerber um diese Stellen haben sich nach Maßgabe des Statuts für das Blindeninstitut vom 23. Juli 1841, Regierungsblatt Nr. 26, mit ihren Gesuchen an das hiesige vorgelegte groß. Bezirksamt zu wenden.

Freiburg, den 15. Februar 1847. Groß. Verwaltungsrat des Blindeninstituts. Regel.

vd. Dargegen.

Aufruf zur Heimkehr.

Unterzeichneter wandert mit seiner Familie bis 2. März d. J. nach Amerika aus; er fordert seinen Sohn Michael Bollmer, 18 Jahre alt, welcher in Zürich i. d. Schweiz bei einem Schreinermeister in Arbeit gestanden, und kürzlich von demselben abgegangen ist, auf, sich umgehend nach Hause zu begeben, um diese Reise mitmachen zu können. Ich erlaube die Herren Vorstände höflich, bei dem Wirt der Wandinbühler darauf Bedacht nehmen zu wollen, und meinen Sohn nach Hause zu senden.

Owen u. L. Oberamtbezirk Kirchheim, Königreich Württemberg, den 13. Februar 1847.

S. Georg Bollmer, Gerstenhändler.

Fahrradversicherung.

869.1 Oberkirch. Aus der Verlassenschaftsmasse des praktischen Arztes Doktor Johann Burg daber werden der Erbtheilung wegen in der Wohnung des Erblassers

Dienstag, den 23. Februar d. J., Morgens 9 Uhr,

Gold und Silberwerk, Bücher, namentlich vorzügliche medizinische Werke, und chirurgische Instrumente etc.;

Mittwoch, den 24. Februar d. J., Morgens 9 Uhr,

Musikalien und musikalische Instrumente, als: Fortepiano, Gitarren, Geigen, namentlich ein sehr gutes Violoncell, ferner Betten, Getüch, Küchengeräth, Glas, Porzellan etc.;

Donnerstag, den 25. Februar d. J., Morgens 9 Uhr,

eine bereits noch neue einspannige Chaise, ein Pferd, Heu und Stroh, ferner Schreinwerk, als: Kästen, Kommode, Kanapee, Tische und Stühle und verschiedener Hausrath gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Oberkirch, den 16. Februar 1847.

Waisenrichter Zachmann.

846.3 Nr. 90. Berghausen. Zwangsversteigerung.

Dem hiesigen Bürger und Käufer Jakob Friedrich Müggung werden bis

Mittwoch, den 24. Februar d. J., Vormittags halb 9 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften zum zweitenmale öffentlich auf hiesigem Rathhause versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn die Gebote auch unter dem Schätzungspreis bleiben würden.

1. Eine einhöckerige halbe Behausung, der vordere Theil, unten im Dorf, neben Christoph Krenn und Heinrich Brauch, dabei 1 1/2 Ruth. Pflanz- und Garten.

2. 1 Brtl. 38 Ruth. Acker in den milden Aedern, neben Bernhard Rothweiler.

3. 30 Ruth. auf dem Hummelberg, neben dem Rain.

4. 32 Ruth. in den Gansfelden, neben Christoph Vogel.

5. 20 Ruth. in Efelbrunn, neben Christoph Horn.

6. 20 Ruth. Acker im Müdenloch, neben Heinrich Hanser.

7. 1 Brtl. 13 Ruth. im Höfänger, neben Johann Jakob Bischoff.

8. 18 Ruth. in der Kirch, neben Friedrich Walter.

9. 32 Ruth. in der Reuth, neben Friedrich Wagner.

10. 24 1/2 Ruth. auf dem Kaltenberg, neben Jakob Vogel.

11. 2 Ruth. Krautland in den nahen Gärten, neben Gg. M. Müggung.

12. 3 Ruth. ditto in den äußeren Gärten, neben Bernhard Soltinger.

Berghausen, den 10. Februar 1847. Bürgermeisteramt. Müggung.

vd. Müggung, Rathschreiber.

878.2 Nr. 395. Sinsheim. (Fruchtverkauf.)

Mittwoch, den 24. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

werden in diesseitigem Bureau

40 Malter Korn,

225 „ Spelz,

225 „ Haber,

420 Becher Erbsen und

420 „ Linen,

in kleineren Quantitäten gegen baare Bezahlung vor der Abfassung öffentlich versteigert.

Sinsheim, den 16. Februar 1847. Groß. bad. Stiftschaftsamt. Vanz.

848.3 Nr. 796. Bruchsal. (Bauarbeiten-Vergebung.) Zum Bau des neuen Männerzuchthauses ist erforderlich:

Schlofferarbeit (Anfertigung der Gänge und Geländer, von Eisen) im Voranschlage von 15,000 fl., welche im Submissionenwege vergeben wird.

Die näheren Bedingungen und Zeichnungen können täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden und wird die Arbeit in vier Abtheilungen vergeben.

Der Termin zur portofreien Einreichung der Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen ist auf den 27. d. M. festgesetzt.

Bruchsal, den 16. Febr. 1847. Groß. Just- und Korrektions- hause-Verwaltung. Dr. Diez. Woylich. Groß. Bezirksbau- inspektion. A. A. Freisacher.

874.3 Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.)

In dem hiesigen Kasernenhof des Dragonerregiments Großherzog werden

Mittwoch, den 24. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,

zwei austrangirte Dienstpferde gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 18. Februar 1847. Verrechnung des Dragonerregiments Großherzog. Stöckmar.

860.1 Durmersheim. Holzversteigerung.

Da die ausgeschriebene Ras- und Bauholzversteigerung vom 12. und 13. d. M. wegen schlechter Witterung nicht abgehalten werden konnte, so werden bis

Montag, den 22. d. M., aus dem Gemeindefeld Durmersheim, sogenannten Ausbuch, 407 gefällte Eichenstämme, die sich theils zu Nutz-, theils zu Bauholz eignen; sodann

Dienstag, den 23. Febr. d. J., 104 Stück gefällte forstene Stämme, die sich zu Brunnendickeln und Bauholz eignen, 42 Klasten eichenes Scheiter-

holz, 22 Klasten eichenes Stumpenholz und 2150 Stück eichene Wellen öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist an besagten Tagen Morgens halb 9 Uhr bei dem Rathhause zu Durmersheim, von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Durmersheim, den 16. Februar 1847. Bürgermeisteramt. Vatz.

vd. Klafsch, Rathschreiber.

884.3 Jöhlingen. Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Jöhlingen läßt aus ihrem Gemeindefeld 102 Stämme Eichen, zu Holländer-, Nutz- und Eisenbahnbauholz geeignet, 112 Stämme Forsten, zu Sägflößen und Bauholz geeignet,

Donnerstag, den 25., und Freitag, den 26. d. M., öffentlich versteigern. Der Anfang ist an ersterem Tage früh 9 Uhr an der gombelsheimer Straße bei den Forsten, und Freitag auf der Straße nach Berghausen, wo man die Steigerungsliebhaber erwartet und die Bedingungen eröffnen wird.

Jöhlingen, den 16. Februar 1847. Bürgermeisteramt. Muz.

vd. Schlegelmilch, Rathschreiber.

877.2 Nr. 415-16. Pforzheim. (Holzversteigerung.)

Aus Domänenwaldungen der Bezirksforsten Pforzheim und Huchensfeld werden nachstehende Holzarten versteigert:

Durch Bezirksförster v. Davans aus dem Distrikt Schartenberg:

Dienstag, den 2. März d. J., 23 Stämme tannenes Bauholz,

161 Stück tannene und eichene Bau- u. Nutzholzhängen,

4 „ eichene und hainbuche Klöße,

4 1/2 Klasten buchenes und eichenes Scheitholz,

475 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schlag, ohnweit Weitenstein.

Aus dem Distrikt Breitenwald

Mittwoch, den 3. März d. J.,

778 Stämme tannenes Bauholz,

78 Stück tannene Sägflöße,

647 „ „ Bauholzhängen,

163 „ „ Leiterhänge,

24 1/2 Klasten tannenes Scheitholz.

Die Zusammenkunft ist für das Bauholz früh 9 Uhr in Huchensfeld und für das Klastenholz Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlag bei der Höhenwarther Straße.

Durch Bezirksförster Müller aus dem Distrikt Fürstfopf:

Donnerstag, den 4. März d. J.,

71 1/2 Klasten buchenes und eichenes Scheitholz,

65 1/2 „ „ tannenes Scheitholz,

5900 Stück gemischte Wellen,

2 Loos Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr bei der Frauenwiese.

Freitag, den 5. März d. J.,

114 Stämme tannenes und kiefernes Bauholz,

605 Stück „ „ Sägflöße,

70 „ eichene Nutzholzhänge.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Seehaus.

Pforzheim, den 16. Februar 1847. Groß. bad. Forstamt. Polg.

vd. Wilhelm.

830.2 Nr. 386. Karlsruhe. (Brennholz-Versteigerung.)

Aus dem Domänenwald, mittelberger Forst, werden durch Bezirksförster Hartweg bis

Freitag, den 26. d. M., Morgens halb 9 Uhr,

137 Klasten buchenes und eichenes Scheitholz,

76 „ „ buchenes und gemischtes Prügelholz,

4550 Stück buchene Wellen

öffentlich versteigert werden und die Steigerer eingeladen, sich an gedachtem Tag und Stunde zu Marzell einzufinden.

Karlsruhe, den 16. Februar 1847. Groß. bad. Forstamt. Fischer.

878.3 Nr. 448. Altheim. Holzversteigerung.

Montag, den 1., und Dienstag, den 2. März d. J., werden im altheimer Gemeindefeld an der Straße gegen Waldbirn 700 Stämme Eichen, sowie einige Buchen- und Ahornstämme, zu Holländer- und Bauholz tauglich, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Anfang ist Morgens 9 Uhr.

Altheim, den 8. Februar 1847. Bürgermeisteramt. Sans.

vd. Rödel, Rathschreiber.

823.3 Rothenberg, Amts Wiesloch. Mühle-Versteigerung.

Die Mühle zu Rothenberg, Amts Wiesloch, wird durch den Eigentümer aus freier Hand verkauft. Dieselbe besteht aus einem von Grund aus neu gebauten Mühl-, Wohn- und Dekonomiegebäude, liegt an dem sehr wasserreichen Angeltbach, und ist wegen seiner besonders günstigen Lage von den benachbarten Orten ganz besonders besucht.

Die Mühle hat drei Mahlgänge nebst Schwingmühle, ist oberflächlich mit 11 Schuh Fall, womit eine Bohnung von 4 heizbaren Wohn- und Gefirbestimmern im unteren Stock und von 6 Zimmern im oberen Stock verbunden ist.

Der Versteigerungstermin ist auf

Freitag, den 28. d. M.,

29

Mittags 2 Uhr, in der Mühle angeordnet. Bis dahin sind die näheren Bedingungen im Hause selbst bei Ludwig Haberborn zu erfahren, auch kann während dieser Zeit ein Handkauf mit demselben abgeschlossen werden.

893.3 Karlsruhe. **Leihhaus - Pfänder - Versteigerung.** In der Woche vom 22. bis 27. März werden in dem Leihhausbureau die über 6 Monate verfallenen Pfänder versteigert. Montag, den 8. März, ist der letzte Tag, an welchem die über 6 Monate verfallenen Pfandscheine zur Prolongation noch angenommen werden. Karlsruhe, den 19. Februar 1847. Leihhaus - Verwaltung. 866.2 Achern.



Weinverkauf.

Folgende gut und reinhaltene Weine erster Qualität sind zu billigen Preisen zu verkaufen: 1400 Maas Kveener von 1834 und 1600 Klingelberger Biergarten von 1842. Kaufliebhaber können das Nähere erfahren bei Achern, den 17. Febr. 1847.

Küfermeister Klar

in Achern. 886.1 Nr. 3486. Redarbischofsheim. (Beskannmachung.) Bei dem wegen Falschmünzens dahier in Untersuchung stehenden Mechanikus Ludwig Ganser und Schreiner Franz Flach von Waidstadt, deren Signalelemente hier unten folgen, wurden, außer mehreren Kupferplatten mit dem noch unvollständigen Gepräge von Gulden- und Sechskreuzerstückchen, folgende falsche Münzen aufgefunden:

- 112 badische halbe Guldenstücke vom Jahr 1846, 101 württemb. do. " 1840, 86 bayerische do. " 1838, 156 frankfurter do. " 1841, 1 österrichischer Schöbäpner " 1804, 1 sächsischer Sechser " 1829, 1 hessischer do. " 1809.

Diese Münzen sind sehr leicht als falsch zu erkennen an ihrem Klange, ihrer Bleifarbe und namentlich an dem oft mangelhaften Gepräge, da sie nur gegossen; auch sind die Randverzierungen unregelmäßig eingestemmt.

Wir machen dieses zur Warnung vor Annahme solcher Münzen bekannt, und fordern zugleich alle Diebstahls auf, die etwa von den Obengenannten detartige Münzen erhalten haben sollten, baldige Anzeige dahier zu machen.

Wir bemerken hierbei, daß die Inquisiten erst im Verlaufe der letzten Woche mit einer, mit solchen Münzen angefüllten ledernen Gurte in den Ueberseein gerückt waren.

Signalement

des Ludwig Ganser. Alter, 40 Jahre, Größe, 5' 7", Statur, schlank, Haare, braun, Augenbraunen, braun, Stirne, hoch, Augen, grau, Gesicht, lang, Farbe, gelund, Nase, lang und spitz, Mund, gewöhnlich, Bart, trägt einen Wadenbart, Zähne, gut, Kinn, oval. Kleidung: eine blautuchene Kappe, mit schwarzem Pelz besetzt, ein dunkelblauer Mantel mit Pelztragen, ein russisch-grüner Rod, graue Hosen mit schwarzen Streifen, Stiefel mit hohem Absatz. Redarbischofsheim, den 16. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Bed.

833.3 Vörsach. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. wurde dem Bauer Johs. Zimmermann auf dem Pfahhof bei Randern das unten beschriebene Pferd aus dem Stalle entwendet. Dasselbe hat sich der Tierarzt Ludwig Osterstag von Dornstetten in Württemberg, wohnhaft zu Basel, verdächtig gemacht, der mit einem solchen Pferd bloß mit Strick und einem dem Beschlagnen nicht gehörigen Zaum nebst Halfter verleben, am 10. d. M., früh, zu Vagglingen auf dem Weg nach Freiburg gesehen worden seyn soll, und wahrscheinlich der württembergischen Gränze zugereist ist, oder das Pferd auf dem Weg, etwa auf einem Viehmarkt verkauft hat, oder verlaufen wird.

Wir bringen dieses behufs der Fahndung auf Dienstag und das Pferd und Mittheilung dienlicher Notizen zur öffentlichen Kenntniß, und eruchen die Polizeistellen, ihn geeignetenfalls, wenn er nämlich mit dem Pferd betreten oder sich ergehen würde, daß er wirklich im Besitze desselben war, arretriren und einliefern zu lassen, oder uns doch von seinem Aufenthaltsort in Kenntniß zu setzen.

Zugleich fordern wir denselben auf, sich unverzüglich bei dießseitiger Stelle einzufinden, um sich wegen der Anschuldigung zu verantworten.

Beschreibung des Pferdes. Dasselbe ist 2 Jahre alt, ein Fuchs mit weißem Schweif und Kammpaaren, von mittlerer Größe, ein Dengst, an den hintern Hüften noch nicht beschlagen, hat einen fingerlangen weißen Streifen auf der Stirne und einen Wertp von 125 fl. Vörsach, den 12. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Streicher. vdt. Rozinger, Akt. jur.

859.1 Nr. 3307. Baden. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Küfers und Bierbrauers Bernhard Steinel von Baden ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 13. April 1847, Vormittags 8 Uhr,

auf dießseitiger Amtskanzlei festgesetzt, und werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschaffergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Baden, den 13. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Vilsbarr.

868.3 Nr. 4456. Stodach. (Schuldenliquidation.) Gegen Mathias Reitingger von hier hat man unter'm 24. Dez. v. J. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 15. März d. J., Vormittags 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet, und werden alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachschaffergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Stodach, den 13. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Weip.

889.1 Nr. 4630. Stodach. (Schuldenliquidation.) Gegen Maximilian Welter von Morgewies hat man unter'm 14. v. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 22. März d. J., Vormittags 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachschaffergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Stodach, den 14. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Weip.

760.3 Nr. 4328. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Nachstehende Personen haben sich entschlossen nach Nordamerika auszuwandern:

- 1) von Eggenstein: Johann Margrandt mit Frau u. 4 Kindern; Jakob Schönthäl mit Frau und 1 Kind, Leopold Sichert mit Frau und 1 Kind, Peter Barie, Wittwer, 3) von Graben: Margaretha Welter, ledig, Friedrich Rösch mit Frau u. 6 Kindern, Wilhelm Rösch mit Frau u. 4 Kindern, Jung Friedrich Süß mit Frau u. 1 Kind, Christoph Kemm mit Frau u. 6 Kindern, Christoph Spöck mit seiner Frau, Karl Edel mit Frau u. 3 Kindern, Friedrich Gauer mit Frau u. 3 Kindern; 4) von Grünwinkel: Anton Kuhn mit Frau, Tobias Sanberbed mit seiner Frau; 5) von Hofstetten: Daniel Grob mit 4 Kindern; 6) von Spöck: Michael Hoffeinz mit 8 Kindern; 7) von Staffort: Johann Süß mit Frau u. 7 Kindern, Christina Nagel, ledig, Barbara Nagel, ledig; 8) von Teutschneureuth: Philipp Weinger mit seiner Frau u. 2 Kindern, Johann Daniel Brun mit Frau u. 3 Kindern, Simon Kessel mit Frau.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei etwaige Gläubiger der genannten Personen zu erscheinen, und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, indem solchen später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. Karlsruhe, den 9. Februar 1847. Großh. bad. Landamt. Bausch.

850.2 Nr. 4412. Durlach. (Schuldenliquidation.) Der ledige und großjährige Georg Hill von

Weingarten begab sich vor 7 Jahren nach Nordamerika und ist Willens sich daselbst niederzulassen, weshalb er um Entlassung aus dem Unterpfandenverbande und Verabfolgung seines Vermögens bat.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Forderungen an Georg Hill zu machen haben, aufgefordert, solche am Freitag, den 5. März d. J., Morgens 9 Uhr, um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte. Durlach, den 9. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

838.1 Nr. 5433. Bühl. (Schuldenliquidation.) Dionis Krumholz von Schwarzach und seine früher mit Johann Kast von da verehelichte gewesene Ehefrau, Barbara, geb. Kleinhanz, beabsichtigen mit ihren Kindern erster und zweiter Ehe nach Amerika auszuwandern. Es wird deshalb zur Liquidation etwaiger Ansprüche an dieselben Tagfahrt anberaumt auf Freitag, den 5. März d. J., Vormittags 8 Uhr,

zu welcher die Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß man ihnen später zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholten könnte. Bühl, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Heil.

851.1 Nr. 5017/9. Forstheim. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Personen, als: 1) Karl Knobel's Eheleute von Niefem, 2) Johannes Bauer, Wittwer, von Niefem, und 3) Metzger Christoph Schwarz's Eheleute von Niefem wollen nach Nordamerika auswandern. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Mittwoch, den 3. März d. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem Anfügen anberaumt, daß, wenn keine Einsprache erfolgt, der Paß sodann verabfolgt werden wird. Forstheim, den 13. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Neubronn.

843.3 Nr. 4493. Lörach. (Schuldenliquidation.) Joh. Gg. Stammler von Lannentisch ist gefonnen, nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 1. März d. J., früh 8 Uhr,

anber bestimmt. Sämtliche Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche in gedachter Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man ihnen sonst später zu ihren Forderungen nicht mehr verholten könnte. Lörach, den 12. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Stad.

849.3 Nr. 3547. Buchen. (Schuldenliquidation.) Karl Baier's Eheleute von Schlierbach beabsichtigen mit ihren 4 Kindern nach Amerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 3. März d. J., Vormittags 8 Uhr, dahier anberaumt, und werden daher alle Diejenigen, welche etwa Ansprüche an die Auswanderungslustigen zu machen haben, aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt geltend zu machen, ansonst man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten könnte. Buchen, den 10. Februar 1847. Großh. bad. f. d. l. Bezirksamt. Kelleisen. vdt. Hartnagel.

842.3 Kenzingen. (Erbschaft.) Auf das erfolgte Ableben der ledigen Katharina Specht von Forstheim, ist deren Vetter Johann Evangelist Specht von dort, welcher im Jahr 1832 nach Amerika ausgewandert, und dessen Aufenthaltsort nicht bekannt ist, zur Erbschaft berufen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines ihm zukommenden Erbtheils, entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte, binnen 3 Monaten um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugeweiht werden wird, welchen sie zufame, wenn der Vorgesagte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Kenzingen, den 14. Februar 1847. Großh. bad. Amtsrevisorat. Ringado.

857.3 Nr. 358. Philippsburg. (Erbschaft.) Der Apollonia Hofmann, geboren zu Rheinsheim am 10. Februar 1765, ist durch den Tod ihres Bruders Jakob Hofmann, gewesenen Bürgers u. Landwirths in Rheinsheim, eine Erbschaft von 174 fl. 10 kr. anerfallen.

Dieselbe soll sich an einen preussischen Soldaten gebeitratet haben, ihr gegenwärtiger Aufenthalt ist aber unbekannt. Sie oder ihre Erbschreiber werden daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten von heute an über die vorliegende Erbschaft dahier zu erklären, widrigenfalls solche lediglich Denjenigen würde zugeweiht werden, welchen sie zufame, wenn die Vorgesagte zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Philippsburg, den 13. Februar 1847. Großh. bad. Amtsrevisorat. Gayer. vdt. B. Hagen, Distr. Rotar.

Fruchtpreise.

Karlsruhe, 18. Febr.	Auf dem gestrigen Fruchtmarkt wurden verkauft: 157 Malter Pafer, 7 fl. 30 kr., 1 fl. - kr., 1 fl. - kr., Mtr. Gerste, - fl. - kr. per Malter. Eingestellt wurden - Mtr. Pafer, - Mtr. Welschkorn, - Mtr. Erbsen.
In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt	37,597 Pfund Mehl, eingeführt v. 11. bis 17. Febr. 114,260 " "
zusammen	151,857 " "
davon verkauft	70,841 " "
aufgestellt blieben	81,016 Pfund Mehl.